

Eure privaten



Lovestorys



Made by Gemma



Carol & Beth



Unsere nordamerikanische Liebesgeschichte

Wir haben uns am 5. Mai 2011 bei Rosalie & Co im „Hand aufs Herz - Jenny & Emma ***SPOILERS***“-Forum kennengelernt. Für internationale Jemma-Fans war das ein großartiger Ort, um sich über die neuesten Folgen auf dem Laufenden zu halten. Das Unglück nahm seinen Lauf und die Rosalie & Co Seite brach genau eine Stunde nachdem wir uns das erste Mal PNs über das Forum geschickt hatten zusammen. Gottseidank waren wir vorher auf den Gedanken gekommen unsere Email-Adressen auszutauschen!

Beth:

Carol und ich waren beide zu dieser Zeit auf der Suche ... für mich ging es darum mir Leute zu suchen, die mich verstehen und akzeptieren würden und die ich akzeptieren würde. Ich hatte mir erst kürzlich meine Homosexualität eingestanden und befand mich in einer Lage der Isolation und in mancher Hinsicht sogar der Verzweiflung... Und siehe da, durch AfterEllen entdeckte ich die Welt des „Jemming“, die voll von aufgeweckten, passionierten Männern und Frauen war, die ebenfalls auf ihrer eigenen Suche waren. Mein Leben fühlte sich nicht mehr so leer und einsam an. Jemma füllte ein Loch in meinem Herzen, welches bald von Carol verdrängt wurde. Zuerst entwickelten wir eine enge Freundschaft, welche sich dann in wahre Liebe verwandelte.

Carol:

Ich stieß auf Jemma auf der One More Lesbian Webseite. Mein Leben war in Aufruhr, aber ich hatte es nicht bemerkt. Ich suchte nach etwas, ohne dies zu verstehen. Und doch, im Laufe des nächsten Jahres, während Beth und ich online chatteten, verliebte ich mich in eine Frau, die die Freude zurück in mein Leben gebracht hat. Beth wurde meine echte Lebenspartnerin, und alleine schon dafür werde ich mich immer gerne an Jemma erinnern.



„Wie war ich?“



„Zum Verlieben...“

LionKing54 & Lurker NM



Hallo Leute!

Hier sind LChat's The LionKing54 und Lurker NM. Wir schreiben das hier nach fast einem Jahr Ehe.

Wie habt ihr euch durch Jemma getroffen?

Wir sind beide relativ spät erst zum LChat HaH Board dazu gestoßen, obwohl ich eine Weile lang nur gelurkt bzw. kommentiert habe, ohne mich anzumelden. Mel126 wollte ein paar mehr Leute zum FanFiction schreiben animieren und LionKing postete den Anfang einer FanFiction namens After Episode 234 ... und der Text ging ziemlich drunter und drüber! Die Story sah interessant aus, aber Lion ist Französin und sie hatte sich ein bisschen zu sehr auf Google Übersetzer verlassen, lol.

Mel126 wusste, dass ich Französisch verstehe und schickte mir eine Nachricht, in der sie mich fragte, ob ich den Text für sie zum Lesen übersetzen würde, wenn sie Lion dazu bringen könnte, das Original zu schicken. Ich dachte, „Warum nicht?“ Dann habe ich Lion eine Nachricht geschickt, um sicher zu gehen, dass sie nicht sauer war, dass ich die Story übersetzt hatte, und sie sagte, dass sie damit einverstanden war. Und so wurde ich ihre FanFic-Übersetzerin und Beta-Leser Durch die Hilfe bei ihrer zweiten Geschichte „A New Beginning“ fingen wir schließlich an zu daten, und der Rest ist - wie man so schön sagt - Geschichte! Während ich das hier schreibe, sitzt Lion neben mir und scrollt sich durch ihre LiveJournal Einträge und fragt, in Französisch, „Wie habe ich es geschafft all das zu schreiben?!“ Ich glaube, sie wollte einfach nicht aufhören bis sie mich an der Angel hatte!

Warum mochtet ihr die Sendung?

Ich war noch auf einem High, verursacht von den originalen Glee-Staffeln, und hatte gehört, dass es da süße Lesben gab! Wir beide mochten die Darstellung der lesbischen Beziehung, und für Lion gab

es damals nicht gerade viele lesbische Charaktere im französischen Fernsehen. Aber ich bin ein Musical-Fan, und deshalb besiegelte das Singen und Tanzen die Sache für mich und ließ mich erfolglos versuchen, Deutsch zu lernen!

Aus welchem Land kommt ihr?

Lion kommt aus Frankreich und Lurker kommt aus den USA.

Habt ihr eine HaHe Lieblingszene?

Ich habe eine Vorliebe für die Küchen- und Frühstücksszenen nach dem Windmaschinen-Sex. Lion kann sich nicht entscheiden zwischen der Protest-Couch-Szene und der Szene, wo Emma „If I were a boy“ singt, während Jenny sie beobachtet. Aber alle Jemma-Szenen waren großartig, und auch die Hemma (?) Homma (?)... äh, Hotte und Emma Szenen!



Stay Jemma 

Hundeherz & Kaschi83



Wir kommen beide aus Deutschland, ich (Hundeherz) aus NRW und Kaschi83 aus Niedersachsen. Wir haben zu unterschiedlichen Zeiten angefangen HaHe zu schauen - ich von Anfang an, weil ich die Idee interessant fand, Schauspiel und Gesang in einer täglichen Serie zu verbinden.... und natürlich die Jemma Story.

Meine Freundin Kaschi83 ist eher durch Zufall auf die Serie gestoßen, als Jenny schon mit eingebaut war und die Jemma Story langsam begann. Ihr hat natürlich auch die Jemma Story gefallen, und weil sie zwei der anderen Darsteller aus „Verbotene Liebe“ kannte, fand sie es interessant, sie in zwei andere Rollen zu sehen, aber sie war auch von der Musik begeistert. Sie hat im SAT.1-Forum angefangen meine Fanfiction „Liebe auf den ersten Blick“ zu lesen und hat auch kommentiert... Irgendwann sind wir bei den Privaten Nachrichten zum Schreiben gekommen, haben dann jeden Tag miteinander geschrieben, entweder im Forum, Handy... Dann haben wir irgendwann angefangen zu telefonieren... Nach vielen telefonieren, schreiben haben wir beide verabredet uns zu treffen. Sie ist dann nach NRW gekommen, für vier Tage, und während dieser Zeit hat sie in einer Ferienwohnung gewohnt. Wir haben viel geredet, gelacht, waren Shoppen, Essen und im Kino. Wir haben vier tolle Tage miteinander verbracht und es hat gefunkt.... Wir wohnen nicht zusammen, Fernbeziehung, aber wir haben rotes und weißes Jemma-Bettzeug...

Die Jemma Lieblingsszene von uns beiden ... (Wobei es echt schwer ist, das zu sagen, weil alle richtig gut sind.)



Die Szene des gemeinsamen Arbeiten im Saal Eins, mit Lächeln, Lächeln, Lächeln.



„Was ist verdammt noch mal dein Problem mit mir?“
Mit dem ersten Kuss.



Das Gespräch auf dem Flur... Mit kein Spiel, kein Sport und auch keine Wissenschaft.



Beim Streik, Wolldecke teilen und die Kusszenen.



Plakate aufrollen mit Kuss.



In der Aula, wo Jenny und Emma von Timo beim Knutschen erwischt werden.



In der Aula und zum Teil im Damen-WC, nachdem Emma erfahren hat, dass Jenny mit Ben geschlafen hat.



Liebeseerklärung auf dem Bahnhof.



Das erste Mal, mit Wind in einem Wind stillen Raum.



Phönixx & Luka2011



Wie habt ihr euch durch Jemma kennengelernt?

Meine Frau Luka2011 und ich (Phönixx) haben uns über Jemma im SAT.1-Forum kennen gelernt. Ich habe 2011 angefangen eine eigene Story mit den beiden zu schreiben. Da hat sie einfach still und heimlich immer gelesen, ohne eine Nachricht zu hinterlassen.

Doch als ich beim zweiten Teil der Geschichte ankam, habe ich mal einen Aufruf („Ich freu mich wie immer über Kommentare, auch die heimlichen Leser dürfen gern einen Kommentar da lassen“) gestartet. Mit diesem Kommentar hat sich unser Leben verändert. Denn endlich hatte meine Frau den „Mut“ mir zu schreiben.

So kamen wir ins Schreiben. Erst waren es Private Nachrichten im Forum, dann gingen wir über ins Skypen. Es waren viele Stunden, die wir vor dem PC verbrachten! Aber es war uns egal, dass wir Schlafdefizit haben würden, denn die Stunden waren uns zu kostbar, um sie zu verschlafen.

Natürlich wollten wir uns auch treffen, doch wenn beide arbeiten, war das natürlich nicht so leicht. Seit dem Tag, wo wir uns dann endlich gegenüberstanden, waren wir uns unserer Liebe zu einander noch sicherer.

Im Jahr 2012 hat mir Luka 2011 an meinem Geburtstag einen Heiratsantrag gemacht. Leider hat mein Ring nicht gepasst und nachdem mein Ring leider bei der Änderung komplett anders wurde, habe ich ihr beim nächsten Treffen einen neuen Antrag gemacht. Ende Dezember 2012 ist Luka2011 zu mir gezogen und wir haben das erste Jahr zusammen Silvester gefeiert.

Am 16. + 17.10.2015 feierten wir unsere Verpartnerung. Natürlich durften manche Forumsmitglieder nicht fehlen. Standesamtlich (16.10.) feierten wir nur mit Trauzeugen und Familie, doch am 17.



war dann richtig Party angesagt. Eine Freundin von uns führte für uns eine freie Trauung durch. Einzug, Eheversprechen, Ringtausch, Kuss, Sandzeremonie und Lieder durften natürlich nicht fehlen. Das Eheversprechen haben wir beide selber verfasst und natürlich durfte bei mir eine Jemma-Szene nicht vergessen werden. Somit erzählte ich vom Saal Eins und den „Drei goldenen Regeln“. Ein Forumsmitglied meinte, dass die ganze Reihe mit mir synchron gesprochen hat, als ich die Szene für nicht Jemmalinge erzählt habe. Bei der Gratulation wurde mir zu einem schönen One Shot gratuliert, dabei war das doch mein Eheversprechen. Danach wurden noch einige Fotos gemacht und endlich gegessen. Natürlich durften die Lieder von der STAG nicht fehlen!

Natürlich haben wir die DVD Boxen zuhause, mein Schatz hat alle Autogrammkarten. Wir haben von einer Freundin ein selbst gemaltes Jemma-Bild bekommen.

Auch wenn man es nicht glaubt, wenn man mich kennt, aber ich bin schüchtern wie Emma und Luka2011 ist eher Jenny.

Was hat euch an HaHe besonders gefallen?

Beiden die Geschichte von Jemma. War bei mir (Phönixx) der Grund, warum ich wieder gestartet habe um zu schauen.

Aus welchem Land kommt ihr?

Luka2011 Deutschland/ Dortmund

Phönixx Österreich/ Innsbruck

Habt ihr eine Lieblingsszene?

Luka2011: Kein Spiel... Kein Sport... keine Wissenschaft, und die Szene, wo Emma Jenny am Bahnhof aufhalten will, und dabei hat sie nur ihre Eltern abgeholt.

Phönixx: Uff was für schwierige Frage... Wer meine Story kennt (Jemma – Niemand sagt, dass Liebe einfach ist...), der erkennt

einige Szenen wieder. Aber die Szene im Saal Eins (Lächeln, Lächeln, Lächeln) oder die, wo Jenny einfach mal Emma küsst und darauf sagt: „Das ist mein Problem.“ Also so zu sagen ich habe keine richtige Liebingszene.



*„Lächeln, lächeln,
lächeln!“*

Alexa & Supers25



Interview

Hallo die Damen, wie geht es euch?

Alexa: Sehr gut, etwas müde, arbeite in letzter Zeit viel.

Supers25: Mir geht's auch gut.

Es ist schon etwas her, seit Jemma zum ersten Mal im deutschen Fernsehen gesendet wurde. Könnt ihr uns ein wenig erzählen, wie ihr überhaupt auf die Serie und das Pärchen gestoßen seid?

S: Ich habe Untertitel für viele lesbische Pärchen gemacht und stieß auf Jemma, für die ich dann auch Untertitel erstellt habe.

A: Nun ja... ich beglotze einfach gerne alle lesbischen Pärchen [lacht]. Also ich sah einige Clips auf YouTube und wurde schnell süchtig.

Was mochtet ihr an der Serie?

A: Wie schon gesagt, sie hatte ein sehr süßes lesbischen Pärchen! Und die Tatsache, dass sie jung sind und singen, hat auch nicht geschadet.

S: Es ist immer toll ein neues Lesbenpärchen im Fernsehen zu finden. Obwohl es sie heutzutage häufiger gibt, kommt es trotzdem noch viel zu oft vor, dass sie sterben oder wieder hetero werden [lacht] oder einfach von der Bildfläche verschwinden. Was die Serie angeht, ich mag einfach diese „Hass-Liebe“-Beziehungen, und deshalb war ihre Geschichte am Anfang für mich so interessant.

Habt ihr eine Lieblingsszene aus HaHe?

S: Irgendwie mag ich die dramatischen Szenen, z. B. als Jenny unter Drogen gesetzt wird. Das ist sehr eindringlich und bringt weiteren Tiefgang für die Rolle.

A: Ich mag den Build-up bis zum ersten leidenschaftlichen Kuss, der in der Streiknacht-Szene stattfindet, sehr gerne. Das war heiß [lacht]

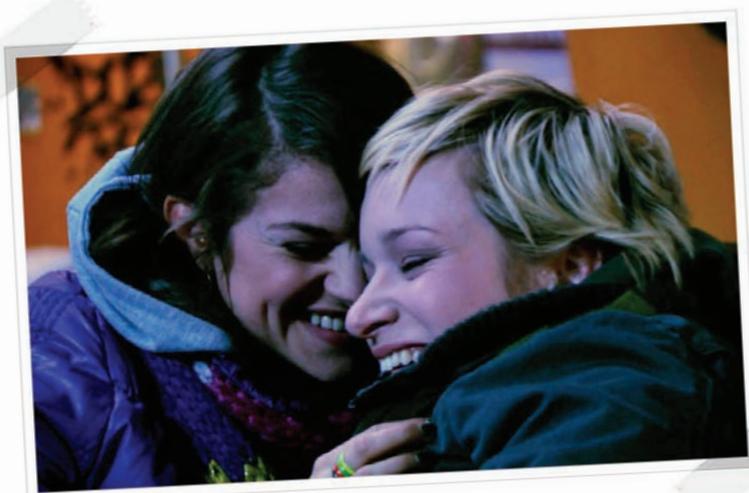
Erzählt uns ein bisschen mehr über eure Geschichte.

A: OK, also wir haben uns in diesem Forum für Jemma getroffen. Wir haben eigentlich viele Leute getroffen, mit denen wir dann anfangen per Skype zu reden.

S: Und wir fingen an uns zu unterhalten und miteinander zu flirten, obwohl wir ziemlich weit voneinander entfernt waren, in verschiedenen Ländern. Alexa kommt aus Portugal und ich bin aus Frankreich. Und so war es etwas kompliziert, aber wir haben dafür gekämpft.

A: Wir haben uns im Februar 2012 persönlich getroffen und sind seitdem zusammen. Wie Supers gesagt hat, es ist nicht immer einfach, aber wir schaffen es.

S: Es sind jetzt mehr als 4 Jahre und nun leben wir zusammen in Belgien. Also ja, wir haben uns durch Jemma kennengelernt und sind beide dafür sehr dankbar. Für uns war es nicht nur eine Fernsehserie, sondern der Anfang einer wunderschönen Liebesgeschichte.



jemma-oma & mstama38



Das Leben schreibt die schönsten Geschichten!

Mein lieber Schatz,

ich weiß, es ist lange her! Darum finde ich es mal wieder an der Zeit, dass ich dir einen Brief schreibe... wie schon des Öfteren, meist zu einem unserer „Jubiläen“! Ich sehe dich jetzt genau vor mir... lächelnd über meine Zeitrechnungen. Aber in wenigen Tagen, am ersten Weihnachtstag, sind es genau dreieinhalb Jahre, dass wir zusammen sind! Wow! Was für eine lange Zeit! Und doch ist sie gleichzeitig verflogen... Natürlich war es nicht immer leicht! Und doch gerade deshalb bin ich so glücklich, dass wir es geschafft haben! Ich danke dir für deine Liebe und die glücklichste Zeit in meinem Leben! Es ist, als hättest du mich erweckt! Und du weißt genau, dass das nicht nur so dahin gesagt ist!

„Schalten Sie ab! Denken Sie nicht an Ihre Arbeit! Kommen Sie auf andere Gedanken!“ Diesen Rat meiner Ärztin befolgte ich damals total und trat ein in eine neue Welt! Durch die Serie „Hand aufs Herz“ oder besser durch die Jemma-Geschichte lernte ich mich kennen und mein bisheriges Leben verstehen. Ausgelöst durch einen Kuss der beiden Mädchen regte sich in mir etwas. Ich war verwirrt, dachte erstmals wirklich über mich nach und erkannte schließlich im Alter von 46 Jahren, dass ich lesbisch bin! Dieser Gedanke war erschreckend und befreiend zugleich! Plötzlich machte so vieles einen Sinn! Niemals vorher war mir dieser Gedanke gekommen! Doch nun wuchs plötzlich in mir der Wunsch, der Traum, dass ich genau das auch wollte, was Emma und Jenny in der Serie gefunden hatten und in den vielen Geschichten, die ich inzwischen im SAT1-Forum las, bis ich sogar selbst eine schrieb: die Zärtlichkeit und Nähe, dieses endlose Vertrauen und diese Vertrautheit zwischen ihnen! Aber auch nach dieser Erkenntnis würde sich nichts ändern. Schließlich hatte ich kein Gardemaß, ein Makel, hinter dem ich mich mein Leben lang



auch versteckt hatte. Ich war mir sicher, dass dies trotz meines neuen Wissens Träume bleiben würden, dass ich die große, die einzig wahre Liebe niemals finden würde...



Und ich sollte Recht behalten! Alles kam anders, alles kam besser: denn genau diese Liebe fand mich! DU fandst mich! Durch dich, mein Schatz, lernte ich, wie schön, wie aufregend das Leben sein kann! Du hast mich erweckt!



Dabei fing es ganz harmlos an, nichts wie in den ersten Wochen darauf hin, was sich daraus entwickeln würde...



Genau wie ich hattest du dich ausgehend von der Serie im Jemma-Forum angemeldet und warst von den tollen Geschichten dort fasziniert! Trotzdem ich die bei weitem Älteste in diesem Forum war, fühlte ich mich in dieser völlig neuen Welt sofort angekommen und wurde aufgenommen in diesen Kreis! Ja und irgendwann hast du dich auch bei meiner Fanfiction zu Wort gemeldet! Ich weiß noch, dass du geschrieben hattest, dass du mich nicht „Oma“ nennen könntest, weil du auch schon über 40 wärst und wir einigten uns auf „Schwester“. Aber eigentlich begann alles, als du mir kurze Zeit später zu meinem Geburtstag gratuliert hast und mir in 2 PNs mit Bildern und Musik zeigtest, wie man in deiner Familie, zu der ich ja nun gehörte, Geburtstag feiert! Ich fand das so süß und witzig und schrieb dir zurück! Ja, von da an wechselten täglich PNs hin und her. Ich konnte es kaum erwarten, nach der Arbeit heimzufahren und deine Worte zu lesen! Und dir erging es ähnlich: wenn du morgens aufstandst, schautest du gleich nach meiner Antwort. Es war schon erstaunlich, wie intensiv unsere „Gespräche“ wurden, wie rasch wir einander vertrauten und uns einer eigentlich Fremden öffneten, wie wir bereits damals unsere Sorgen teilten und den Rat der jeweils anderen einholten! Und es war fast schon erschreckend, wie ähnlich wir uns in vielen Dingen sind und wie gleich wir oft ticken!



Aber es war und ist noch immer wunderschön, dich zum Lachen zu bringen und mit dir zu lachen! Natürlich schrieben wir auch über



Jemma, also die Serie und bereits damals flossen Zitate ein und gingen in unsere alltägliche Rede ein! „Du bist doof!“ und „Du bist toll!“ aber auch „Ganz spontaaaaan!“ sind nicht mehr wegzudenken!



Jennys Worte zu Emma beim Karneval wurden zu meinem Leitspruch: „Es hilft, wenn du weißt, was du willst! Wenn du das nicht rechtzeitig herausfindest, kann es sein, dass du das Beste verpasst!“ Und sie haben sich später öfter bewahrheitet und uns angetrieben, das richtige zu tun!



Ja, und dann kam sie, die Frage, vor der ich mich die ganze Zeit gefürchtet hatte: „Wie siehst du aus?“



Ich beschrieb mich ausweichend, dass ich eine Brille trüge, rote Haare und eher Emmas statt Jennys Statur hätte! Ich muss noch immer grinsen, weil du zurückschriebst: „Meine rothaarige Emma mit Brille!“ Wie süß!



Wir begannen häufiger zu schreiben, sonntags, wenn du kochtest für dich und deine „Kleine“, die nicht deine Freundin wäre, wie du schnell richtig stelltest! Als es uns zulange dauerte mit den PNs, um eine „richtige“ Unterhaltung zu führen, überredete ich dich zum Skypen. Auch dort schrieben wir uns zuerst, bis ich erstmals deine Stimme und dein Lachen hören durfte. Wir verbrachten und verbringen noch immer viel Zeit miteinander... aus der Entfernung... einer sehr großen Entfernung! Denn schließlich liegen 550 km zwischen unseren Heimatstädten im Saarland und in Niedersachsen!



Wer keine Fernbeziehung führt, kann sich nicht vorstellen, wie wunderschön es sein kann, aus der Ferne „gemeinsam“ zu kochen, zu Abend zu essen oder fernzusehen, der geliebten Stimme zu lauschen, wenn sie vorliest oder wenn man gemeinsam träumt. Ich erinnere mich noch genau, wie wir „zusammen“ dein Schlafzimmer renoviert oder die Kommode aufgebaut haben... Und so vieles andere, mein Schatz, was mir gerade nicht einfällt... Immer wieder höre ich dich „Selbstgespräche“ im Supermarkt führen... Manchmal ist es nur ein kurzer Anruf aus dem Auto oder einfach so, weil die Sehnsucht zu groß wird!



Eine Sehnsucht, die mich dazu brachte, die trennenden 550 km ein paar wenige Male mit dem Auto zu fahren, und uns beide, sie bereits unzählige Male mit der Bahn zu überwinden, denn es ist nie genug!

Ja, wir kamen uns näher! Dein erstes „Ich mag dich!“ warf mich völlig aus der Bahn! Es war noch weit von einem „Ich liebe dich!“ entfernt und doch erkannte eine Bekannte: „Die Omi flirtet!“ Tat ich das? Ich war erschrocken und überlegte wieder! Begann ich mich zu verlieben? Oder hatte ich das bereits? Doch ehe ich irgendwelche Gefühle zuließ, dir oder mir zugestand, wollte ich, dass du mich siehst! Nicht nur auf einem Foto!

Am Tag nach Lucys Dernière in „Rebecca“ sollte es soweit sein! Wir lieben beide Musicals! Wie gern hätte ich die Aufführung mit dir zusammen erlebt! Doch es sollte noch nicht sein!

Ich konnte den folgenden Tag nicht erwarten! Hattest du wirklich Bedenken, ich würde nicht zu dir kommen? Als ich schließlich aus dem Hotel trat und du mir entgegen kamst, musst du mein Herz doch schlagen gehört haben, so laut wie es gepocht hat! War ich aufgeregt! Doch du hast dich nicht abgewendet, bist auch nicht davon gelaufen! Aber so richtig in dich verliebt habe ich mich beim Abendessen! Ich habe deine Nähe zum ersten Mal genossen und deine wunderschönen blauen Augen haben mich angefunkelt... Da war es um mich geschehen!

Den folgenden unendlich romantischen Abend hast du noch genauso in Erinnerung, wie ich! Er war perfekt, als hättest du wirklich alles geplant, auch wenn keine von uns wagte, die Hand der anderen zu ergreifen! Er wird uns genauso unvergesslich bleiben wie das Wiedersehen bei mir und unsere Ausflüge nach Köln, Metz, Mühlhausen, Essen, Hamburg, Münster, Paris, unsere Urlaube zu dritt und so vieles mehr! Wie du erinnere ich mich an unseren ersten Kuss, der wie ich vorausgesagt hatte, alles verändert hatte... es gab kein Zurück mehr... und das wollten wir auch nicht... Liegt es wirklich schon so lange zurück? Ich habe das Gefühl, es war gestern!



Und doch war es nicht immer so einfach, wie das nun klingt... Wie viele Tränen habe - ok, vor allem ich vergossen... aber auch du! Die beim Abschied am ersten Abend waren nur die ersten! Und doch würde ich den Weg immer wieder gehen. Denn ich weiß, am Ende, am Ziel erwartet mich ein großer Preis: DU! Und du bist und warst jeden Schritt Wert, ihn zu gehen und jeden Stein, den es zu überwinden galt!

Mit deinem Abschiedsgeschenk nach unserem ersten Treffen hattest du die Entscheidung getroffen, den Kontakt mit mir zu vertiefen und zu vervielfältigen, ihn auf eine andere Ebene, das Handy verlegt! Kein Mensch kann die SMS zählen, die wir seither gewechselt haben oder die Stunden am Telefon. Du hattest dich für mich entschieden – zum ersten aber nicht zum letzten Mal! Denn ich fürchtete, dass dir alles zu viel werden würde... dass ich dir die Kraft, die mir deine Liebe schenkte, nicht zurückgeben konnte... du hattest es unendlich schwerer als ich – doch du hast dich für mich entschieden – Für uns!

Nach und nach hatte ich mich vor meiner Familie, meinen Freunden und Arbeitskollegen geoutet: „Ich habe mich in eine Frau verliebt!“, sagte ich. Du weißt, dass ich gerade vor mich hinlächelte. Du sagst immer, dass ich viel mutiger bin als du! Aber auch du hast dich immer mehr Personen in deinem Umfeld anvertraut, mein Schatz! Ist dir eigentlich bewusst, wie viele inzwischen von uns wissen? Ich bin so stolz auf dich! Und ich bin stolz auf sie, denn alle haben positiv darauf reagiert und sich für uns und mit uns gefreut!

Unser „Verliebtsein“ hat sich zu einer tiefen, großen Liebe entwickelt. Und so kitschig es auch klingen mag: ich habe das Gefühl, dass diese Liebe jeden Tag ein bisschen größer wird! Und so habe ich schließlich in der Wirklichkeit das gefunden, was ich mir beim Schauen von „Hand aufs Herz“ in den Jemma-Szenen gewünscht hatte: ein totales Vertrauen und Vertrautheit! Nein, es ist viel schöner, viel intensiver, als ich es mir je hätte vorstellen können! Ich genieße jeden Augenblick mit dir, die Geborgenheit bei dir! Dich einfach küssen und streicheln zu können... oder dir wie Jenny ihrer Emma einen Handkuss zu geben



(einer meiner Lieblingsmomente in der Serie, wie du weißt)... von dir umfasst und gehalten zu werden... einfach nur an dich gekuschelt zu liegen... abends neben dir einzuschlafen und morgens wieder neben dir aufzuwachen... dich zu berühren, dich zu lieben und all das auch von dir zu empfangen... ist so unglaublich – nein, das hätte ich mir nie so erträumen können!

Es ist wunderschön, jedes Mal, wenn wir uns sehen und macht es umso schmerzlicher, wieder in den Zug zu steigen und dich allein am Bahnsteig zurück zu lassen oder dich abfahren zu sehen! Und wieder ist eine Scheibe zwischen uns und die Entfernung wächst... auf endlose 550 Kilometer!

Ohne diese Entfernung hätte es diesen Brief nicht gegeben! Dann hätte ich dir all das persönlich gesagt und dir die Tränen abgewischt, die sich an der einen oder anderen Stelle aus deinen wunderschönen Augen stehlen.

Wie weh tut es dir immer, wenn ich „meine Allergie bekomme“, wie gern würdest du mich im Arm halten und trösten. Und wie schneller würdest du gesund sein, wenn ich dich pflegen könnte... So konnten wir nur aus der Ferne für einander da sein! Und doch konnten wir es spüren... trotz der trennenden Kilometer! Sonst hätten wir es nie geschafft, eine Fernbeziehung über so eine lange Zeit und so weite Distanz zu führen!

Doch wahre Liebe kann Zeit und Raum überwinden! Weißt du noch, wie wir am Anfang ein Buch über „Fernbeziehungen“ gesucht hatten und eigentlich nur etwas über „Wochenendbeziehungen“ gefunden hatten... Sich jedes Wochenende zu sehen? Ein Traum! Weißt du noch? Unsere längste Trennung waren einmal fast 3 Monate! Wir begannen einen Countdown: „2 M und 26 Tage“... „1 M und 26 Tage“ ... „26 Tage“ ... „6 Tage“ ... „Morgen“ ... „6 Stunden Zugfahrt“ ... „Gleich“...

Du weißt genau, dass ich mich noch immer viel in der „Jemma-Welt“ aufhalte, im neuen Forum aber auch die Teile aus der Serie immer wieder schaue. Ich finde es toll, dass die Jemma-Geschichte



als einzige wirklich von Liedern begleitet wurde, wie Jenny Emma in der Aula heimlich belauscht und Emma Jenny später bei „Be mine“, deiner Lieblingsszene! Ja, ich weiß, das ist eigentlich ihr Outing auf dem Schulhof! Aber auch hier war ja Musik im Spiel.

Und so liebe ich es, wenn du auch nach 4 Jahren, in denen der HaHe-Soundtrack in meinem Autoradio hoch- und runterläuft, die zweite Stimme singst oder lächelnd lauschst, wenn ich inbrünstig, aber leider genauso falsch „Just the way you are“ für dich singe... „Her eyes, her eyes...“ Aber vor allem „She’s so beautiful and I tell her every day“!

Ich finde es total süß, wenn du eifersüchtig tust und mir abrätst im Zug-Bistro zu sitzen, damit ich dort nicht Lucy Scherer begegnen könnte... Ja, du hörst mich lachen! Als müsstest du dir Sorgen machen!

Aber es stimmt schon: die beiden Schauspielerinnen waren perfekt in ihren Rollen! Wie Jennys Mienenspiel immer die Hoffnung widerspiegelte, als sie sich Emma erklärte. Und wie dann nach deren verletzenden Antworten, als würde ein Schalter umgelegt werden, der Hoffnungsschimmer verschwindet und sich ein enttäuschtes Gesicht zeigt! Oder eben später eine totale Glückseligkeit! Die Entwicklung, die Wandlung, die Emma im Verlauf ihrer Liebesgeschichte vollzogen hat! Welche Kraft sie aus dieser Liebe zog, das kommt mir ziemlich bekannt vor! Ja, ich grinse gerade vor mich hin! Boar! Ich freue mich auf einen „Jemma-Revival-Abend“ bei unserem nächsten Treffen! Die DVDs liegen schon im Koffer! Machst du das Tiramisu?

Jemma wird immer einen wichtigen Stellenwert in unserem Leben haben! Und doch schreibt das Leben die viel schöneren Geschichten!

Du hast mir gezeigt, was es bedeutet, lieben zu dürfen und geliebt zu werden! Durch dich, durch deine Liebe habe ich mich verändert, bin selbstbewusster geworden! Ich weiß, dass ich dir alles sagen kann, dass du alles verstehst und immer hinter mir stehst! Du bist unendlich zärtlich und aufmerksam. Du hilfst mir über meine Schwächen hinweg und nimmst mich so, wie ich bin! Ich fühle mich in deinen Armen geborgen! Du bist mein Hafen, mein Zuhause!

Und ich bin mir sicher, dass es bald auch in der Realität so sein wird, dass wir zusammen wohnen, nicht nur in unseren Träumen! Ich habe einen Schritt in diese Richtung getan!

Wir dürfen nur die Hoffnung nicht aufgeben! „Never say never!“

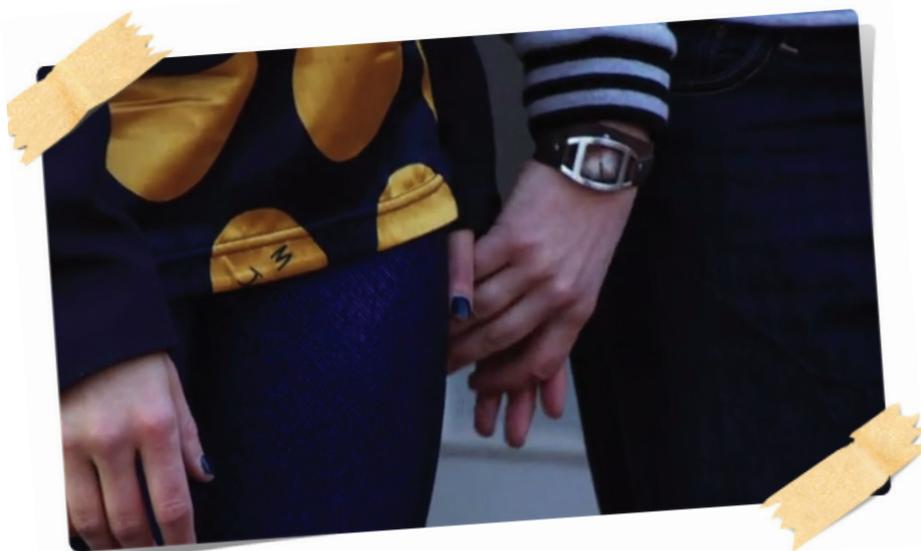
Ich liebe dich!

Ich freue mich auf dich, mein Schatz!

Deine nun nicht mehr nur Schwester...

Deine Freundin – wie toll das klingt!

Deine jemma-oma



Amelie & Wiebke



Diese Geschichte beginnt vor etwas mehr als vier Jahren. Ich, Wiebke, hatte „Jemma“ eigentlich eher zufällig entdeckt, war aber sofort Feuer und Flamme. Ich fing natürlich auch an, in dem Forum zu lesen und hatte dort meine ersten Berührungen mit FanFiction. Neben einigen anderen Geschichten las ich auch die von TheLucyNation. Ich mochte ihre Art zu schreiben und sich auszudrücken.

Eines Tages schrieb sie uns, dass ihr Großvater gestorben sei und sie sich deshalb für die nächste Zeit etwas zurückziehen würde. Ich schickte ihr eine PN, in welcher ich ihr mein Beileid ausdrückte und ihr versicherte, dass da sicher jeder hier Verständnis für hätte, wenn sie sich eine Auszeit nehmen würde. Ich hatte nicht wirklich damit gerechnet, eine Antwort zu bekommen, aber ich sollte eines Besseren belehrt werden.

Nur kurze Zeit später fand ich eine Nachricht von ihr in meinem Postfach. TheLucyNation stellte sich als Amelie vor und wir kamen ins „Gespräch“. Da ich mich nur knapp ein Jahr vorher in derselben Situation befunden hatte wie sie nun, versuchte ich ihr in dieser schwierigen Zeit eine Stütze zu sein. Gerade vor dem Hintergrund, dass ihre damalige Freundin, die knapp eine Autostunde von Amelie entfernt wohnte, sich in dieser Trauerzeit nicht grade mit Ruhm bekleckert hat, ist sie mir dafür heute noch dankbar.

Wir unterhielten uns über alles Mögliche und schon nach einigen Tagen wurden unsere Nachrichten tiefgründiger und ich spürte, dass sich hier eine Bindung aufbaute.

Irgendwann wechselten wir aufgrund der einfacheren Kommunikation zu Facebook. So konnten wir uns nun auch mal Fotos voneinander ansehen und uns ein Bild von der jeweils anderen Person machen und so dauerte es nicht mehr lange, bis wir Handynummern austauschten. Und plötzlich hatte ich ein Problem: Ich hatte zu diesem Zeitpunkt noch kein Smartphone und zudem noch eine Prepaidkarte. Ich sag euch: Das war eine teure Angelegenheit! Einmal wöchentlich musste



ich meine Handykarte aufladen – mindestens! Und das riss ein ganz gewaltiges Loch in mein Studentenbudget! Was habe ich also gemacht? Ab in den nächsten Telekom-Shop und nen Vertrag abgeschlossen mit SMS-Flat :D



Nun wurde geschrieben was das Zeug hielt und mit jeder Nachricht wuchs in uns beiden das Verlangen, die andere einmal „in echt“ zu treffen. Allerdings erwies sich das als gar nicht so einfach. Schließlich hatte Amelie ja noch eine feste Freundin und außerdem lagen zwischen unseren Wohnorten knapp 450km. Ich lebte in Mittelhessen in einem kleinen Ort in der Nähe von Wetzlar und Amelie im hohen Norden, in Bremen. Aber wie sagt man so schön? Hindernisse sind dazu da, um überwunden zu werden. Also buchte ich ein Bahnticket nach Bremen.



Bevor ich diese Fahrt jedoch antreten konnte, stand für Amelie noch eine ganz andere Reise auf dem Plan: Sie hatte Urlaub gebucht. Zehn Tage Malediven... mit ihrer Freundin.



Was soll ich sagen? Diese zehn Tage waren für uns beide echt hart. Für mich, da wir nur sehr selten Kontakt haben konnten und für Amelie, da sie dort mit ihrer Freundin auf dieser kleinen paradiesischen Insel saß, die in 20 Minuten umrundet war und mit ihrem Herz und ihren Gedanken die ganze Zeit in Deutschland bei mir war. Uns beiden war schon länger klar, dass da mehr als nur Sympathie da war.



Amelie und ihre Freundin kamen montags aus dem Urlaub zurück und dienstags stand ich in Bremen auf der Matte. Amelie holte mich vom Zug ab und hatte auf der Fahrt dorthin vor lauter Aufregung einen Blitzler übersehen und hat sich gleich ein hübsches Foto eingefangen. Ich stieg aus dem Zug aus und war, glaube ich, so nervös wie noch nie zuvor in meinem Leben. Da stand sie und strahlte über das ganze Gesicht. Wir gingen langsam aufeinander zu und nach einem ersten zögerlichen „Hallo“ schlossen wir uns fest in die Arme. Ich glaube, das war der Moment, in dem uns beiden klar wurde, dass wir aus dieser Sache nicht mehr heraus kommen würden.





Ich verbrachte dann zwei wunderschöne Tage in Bremen. Ich lernte Amelies Eltern, ihren Bruder und ihre Oma kennen. Sie hat eine ganz tolle Familie und ich wurde herzlich von allen empfangen – wenn auch zunächst erst einmal als „gute Freundin“. Und ja, es kam gleich am ersten Abend auch zu unserem ersten Kuss. ;-)



Nach diesen beiden Tagen war eins ganz klar: Amelie musste mit ihrer Freundin reden und ich mit meinen Eltern. Mein Outing stand vor der Tür. Ich konnte mich damals so gut mit Emma identifizieren. Ich weiß, wie schwer es ist und mit welchen Vorurteilen man zu kämpfen hat. Ich meine, ich komme vom Dorf... da muss man damit rechnen, dass die Menschen vielleicht nicht ganz so tolerant sind. Aber letztendendes waren alle Zweifel umsonst. Meine Eltern reagierten toll auf die Nachricht. Meine Mama meinte nur: „Wiebke, ich glaube, ich weiß, was du uns sagen willst.“ Und auch mein Bruder und mein Vater haben es gut aufgenommen. Selbst meine Großeltern meinten, sie seien doch mit ins 21. Jahrhundert gekommen :D



Amelies Gespräch mit ihrer Freundin verlief hingegen weniger schön. Es gab viele Tränen auf beiden Seiten. Aber trotzdem schaffte sie es, ihr klar zu machen, dass sie ja nicht geplant hatte, sich in mich zu verlieben. Außerdem war die Beziehung der beiden bereits im Vorfeld ziemlich am Kriseln gewesen.



Und so stand dann Amelie knapp drei Wochen später das erste Mal bei mir zu Hause. Meine Familie und auch meine Freunde haben sie sehr herzlich aufgenommen. Und ja, was soll ich sagen? Seit dem 14.10.2011 führen Amelie und ich eine glückliche Beziehung. Die ersten knapp anderthalb Jahre haben wir eine Fernbeziehung gehabt. So oft es nur ging war ich in Bremen oder Amelie bei mir. In der Regel hat sich das jedoch auf die Wochenenden beschränkt.



Als ich mit meinem Studium fertig war, hieß es für mich: Ab auf Arbeitssuche. Da ich mit meinen damaligen 23 Jahren nun endlich auch mal auf eigenen Füßen stehen wollte, nahm ich einen Job in Frankfurt an und zog alleine in die große Stadt. Das war schon ein



kleines Abenteuer für sich, aber es verkomplizierte auch ein wenig meine Beziehung zu Amelie. Da ich nun auch einen festen Job hatte und nicht mehr studierte, war ich bei weitem nicht mehr so flexibel wie zu Studienzeiten und die Wochenenden, an denen wir uns sehen konnten, wurden immer seltener. Wenn es gut lief, schafften wir es, dass wir uns einmal im Monat sahen. Das war für uns beide auf die Dauer kein Zustand. Wir wussten, es muss sich etwas verändern.

Da Amelie in ihrem damaligen Job alles andere als glücklich war und gerne noch studieren wollte, bewarb sie sich an einigen FH's und im März 2013 jubelte sie mir im Telefon entgegen: „Ich hab ne Zusage von der FH Frankfurt!“

Damit war die Sache klar. Amelie zog zu mir nach Frankfurt in meine kleine 1,5-Zimmer-Dachgeschoss Wohnung.

Die ersten Monate lief das auch gut, aber schnell merkten wir, dass Amelie einen Rückzugsort zum Lernen brauchte und wir zu zweit generell dringend mehr Platz brauchten.

Wir gingen also auf Wohnungssuche. Und bereits nach zwei Besichtigungen hatten wir unsere Traumwohnung gefunden. Drei Zimmer, Küche, Bad, 80m² und ... schweineteuer. Aber gut, das ist Frankfurt. Wir haben also unsere Finanzen gecheckt, hier und da etwas umgemodelt und – unterschrieben den Mietvertrag für unsere erste richtige gemeinsame Wohnung (Die vorherige lief ja nur auf mich).

Natürlich haben die DVD-Boxen von „Hand aufs Herz“ beim Einrichten der Wohnung einen besonderen Platz in unserem DVD-Regal bekommen und von Zeit zu Zeit kuscheln wir uns sonntags gemeinsam auf unsere große, gemütliche Couch und schauen ein paar Folgen, wobei wir immer wieder feststellen, dass Amelie eher Team Jenny und ich Team Emma bin. Amelie ist ein riesen Fan von Lucy Scherer und ihr größter Wunsch ging in Erfüllung, als sie nach einer Musical-Gala ein Foto mit ihr machen durfte. Mein Wunsch, einmal Kasia zu begegnen ist mit bisher nicht vergönnt.

Tja, was gibt es noch zu erzählen? Im Oktober diesen Jahres haben wir unser 4-Jähriges gefeiert und ein paar Monate vorher, genau genommen am 6.6.2015 hat mir Amelie einen Heiratsantrag gemacht. Wir sind gespannt, was die Zukunft noch für uns bereit hält, aber wir sind uns sicher, diese Zukunft wird, um es mit Jennys Worten zu sagen: „Ganz großes Kino!“



Amelie (l.) & Wiebke (r.)